

| Beschäftigte zum Jahresende | | | | |
|-----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Reviere | 1989 ¹⁾ | 2015 ²⁾ | 2016 ²⁾ | 2017 ²⁾ |
| Rheinland ³⁾ | 15.565 | 9.410 | 9.716 | 9.739 |
| Lausitz ³⁾ | 79.016 | 8.316 | 8.765 | 8.639 |
| Mitteldeutschland | 59.815 | 2.656 | 2.414 | 2.367 |
| Helmstedt | 1.693 | 453 | 199 | 146 |
| Kleinbetriebe | 642 | - | - | - |
| Deutschland | 156.731 | 20.744 | 21.094 | 20.891 |

- 1) Jahresdurchschnitt – ohne Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung
 2) einschl. Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung
 3) wegen Umstrukturierung ab 2016 mit den Vorjahren nicht vergleichbar

| Lagerstättenvorräte in Mrd. t | | | |
|-------------------------------|---------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| Reviere | Geologische Vorräte | Wirtschaftl. gewinnbare Vorräte | Genehmigte und erschlossene Tagebaue |
| Rheinland | 51,0 | 31,0 | 2,7 ¹⁾ |
| Lausitz | 11,6 | 3,1 | 0,8 ²⁾ |
| Mitteldeutschland | 10,0 | 2,0 | 0,3 |
| Deutschland | 72,6 | 36,1 | 3,8 |

- 1) Auf Basis der Leitentscheidung des Landes NRW vom 05.07.2016 wird sich der genehmigte Lagerstättenvorrat verringern (ca. 0,4 Mrd. t)
 2) Nutzbare Vorratsmenge laut 1994er Braunkohlenplänen per 31.12.2017 = 0,8 Mrd. t, weitere Vorratsmenge nach in 2015 genehmigten Braunkohlenplan Tagebau Welzow-Süd TA II = 0,2 Mrd. t und weitere Vorratsmenge lfd. Braunkohlenplanverfahren Tagebau Nochten, Teilfeld Mühlrose = 0,15 Mrd. t

| Herstellung von Braunkohlenprodukten in Mio. t | | | | |
|--|-------|------|------|----------------------------|
| Produkte | 1989 | 2016 | 2017 | Veränderung 2017/2016 in % |
| Brikett | 49,39 | 1,54 | 1,68 | + 8,8 |
| Staub/Wirbelschichtkohle | 4,41 | 4,71 | 4,87 | + 3,3 |
| Koks | 5,09 | 0,16 | 0,15 | - 2,9 |

| Ausgewählte Kohlenqualitätsdaten (in Betrieb befindliche und geplante Abbaubereiche) | | | | |
|---|----------------|------------------|-------------------|---------------------|
| Reviere | Heizwert kJ/kg | Aschegehalt in % | Wassergehalt in % | Schwefelgehalt in % |
| Rheinland | 7.800-10.500 | 2,5-8,0 | 50-60 | 0,15-0,5 |
| Lausitz | 7.900-10.000 | 2,5-14,0 | 49-58 | 0,2-1,5 |
| Mitteldeutschland | 9.000-11.300 | 6,5-12,0 | 48-54 | 1,3-2,1 |

10 FAKTEN RUND UM DIE BRAUNKOHLE

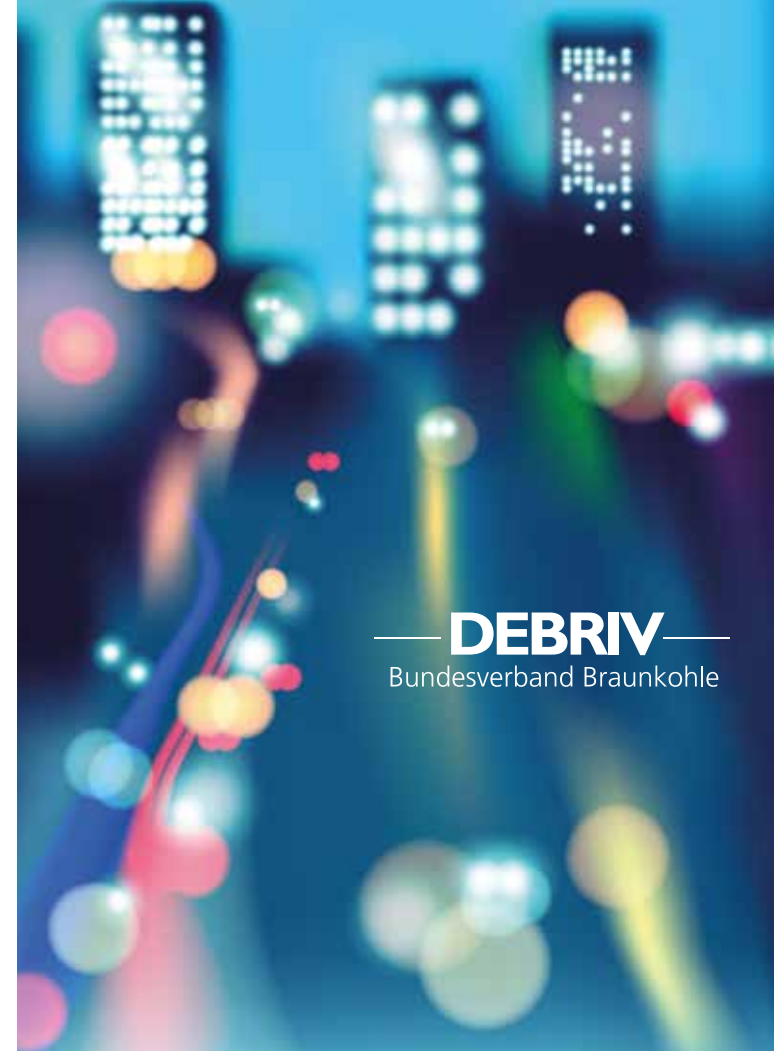
1. Braunkohle ist der einzige heimische Energieträger, der in großen Mengen langfristig subventionsfrei zu **wettbewerbsfähigen** Konditionen bereitgestellt werden kann.
2. Mit einer Fördermenge von rund 171 Mio. t (2017) ist die Braunkohle zu knapp 40 % an der Primärenergiegewinnung in Deutschland beteiligt und damit ein **wichtiger heimischer Energieträger**.
3. Hochwertige und im weltweiten Vergleich vorbildliche **Rekultivierung** ist Ausgleich für die Landinanspruchnahme durch den Bergbau.
4. Rund 90 % der gesamten Gewinnung werden zur inländischen Erzeugung von **Strom und Fernwärme** eingesetzt. Sämtliche Kraftwerke verfügen über hochwirksame Anlagen zur Entschwefelung, Entstickung und Entstaubung der Rauchgase.
5. Durch den Verbund von Tagebau und Kraftwerk bieten Anlagen auf Braunkohlenbasis ein Höchstmaß an **Versorgungssicherheit**. Es gibt keine **Transportrisiken**.
6. Kraftwerke auf Braunkohlenbasis erzeugten im Jahre 2017 rund 148 Milliarden Kilowattstunden Strom. **Jede vierte** in Deutschland verbrauchte **Kilowattstunde** Strom basiert auf dem Einsatz der heimischen Braunkohle.
7. In Deutschland werden rund **70.000 wettbewerbsfähige Arbeitsplätze** durch Braunkohlenbergbau und -stromerzeugung gesichert. Mit rund **1.300 Ausbildungsplätzen** leistet die Braunkohlenindustrie einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jungen Generation.
8. Der **Arbeitsschutz** ist hoch entwickelt: Mit 2,4 anzeigepflichtigen Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden (2017) liegt die Branche weit unter dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft (2016: 13,94).
9. Die Braunkohlenindustrie bekennt sich zum vorsorgenden Klimaschutz. Mit hohen Investitionen in die Kraftwerke – Neubauten und Modernisierung – wurde und wird die **Effizienz der Stromerzeugung kontinuierlich gesteigert** und die Emissionen gesenkt.
10. Die **Flexibilität** moderner Braunkohlenkraftwerke ist vergleichbar mit erdgasbetriebenen Gas und Dampfanlagen (GuD) und liefert die Systemdienstleistung zum Ausgleich der Schwankungen der Wind- und Sonnenstromerzeugung kostengünstiger.

— **DEBRIV** —
 Bundesverband Braunkohle

Am Schillertheater 4
 10625 Berlin
 Telefon +49 30 315182-22
 Telefax +49 30 315182-52
 debriv@braunkohle.de
www.braunkohle.de



Stand: März 2018 (Angaben für 2017 z. T. vorläufig)
 Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, Statistik der Kohlenwirtschaft

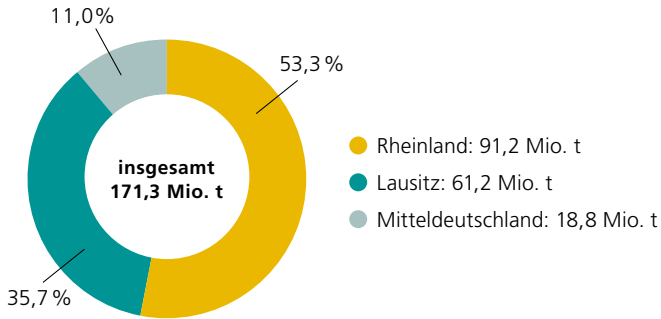


— **DEBRIV** —
 Bundesverband Braunkohle

BRAUNKOHLE IN DEUTSCHLAND

Daten und Fakten 2017

Braunkohlenförderung nach Revieren

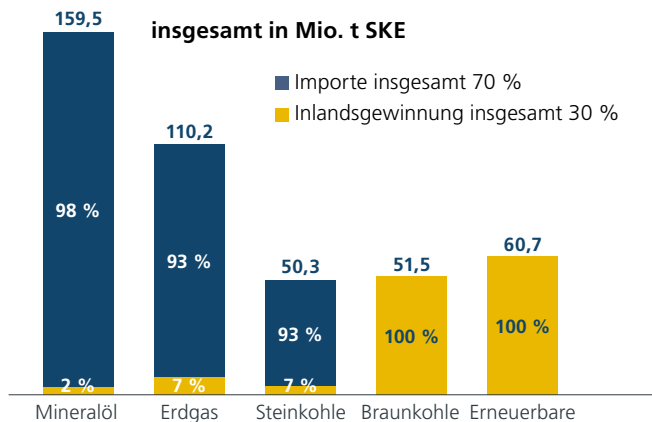


Verwendung von Braunkohle 2017

| Revier | Verwendung ¹⁾ | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | Strom- und Fernwärmeerzeugung | Veredlung/Selbstverbrauch | Sonstige Abnehmer ²⁾ |
| in Millionen Tonnen | | | |
| Rheinland | 80,7 | 10,2 | 0,2 |
| Lausitz | 57,5 | 3,8 | 0,0 |
| Mitteldeutschland | 17,5 | 0,7 | 0,6 |
| Helmstedt | - | - | - |
| Deutschland | 155,7 | 14,7 | 0,8 |

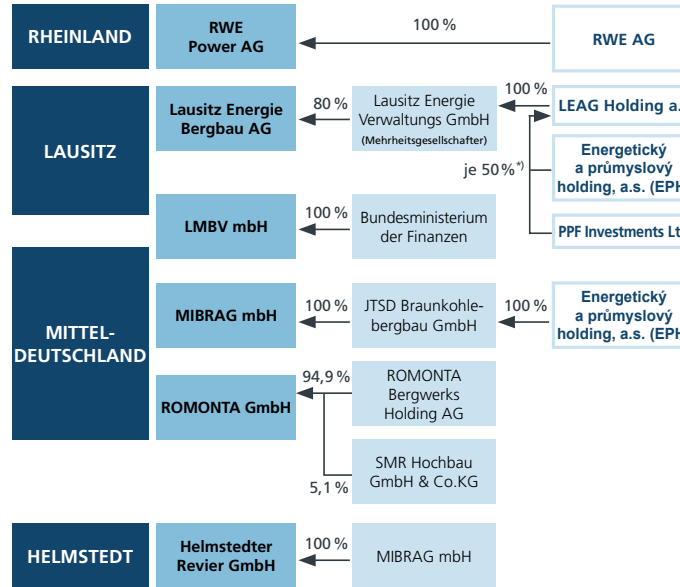
- 1) Abweichungen zwischen Fördermengen und Verwendung durch Lieferungen/ Bezüge an/von andere/n Revier/e/n sowie Bestandsänderungen
 2) ohne Lieferung an andere Unternehmen des Braunkohlenbergbaus

Anteil der Inlandsgewinnung am Primärenergieverbrauch 2017¹⁾



- *1) vorläufig; (Prozentzahlen als Anteile der jeweiligen Inlandsgewinnung am jeweiligen Primärenergieverbrauch errechnet)
 Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Unternehmensstruktur im deutschen Braunkohlenbergbau



*) mittelbare Beteiligungen

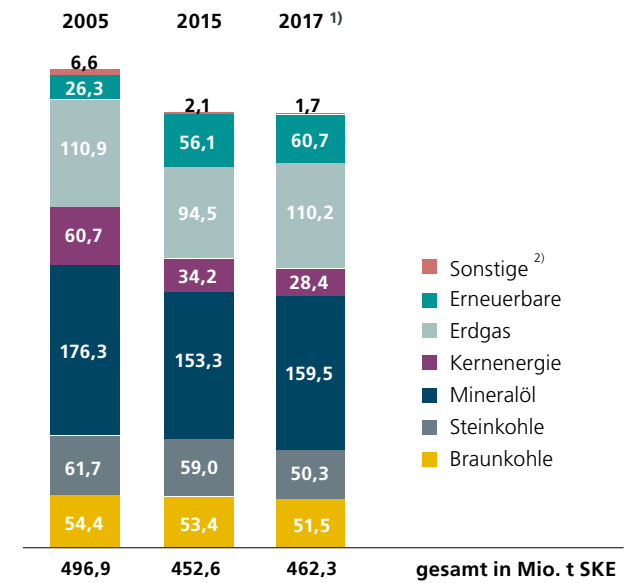
Leistung und Stromerzeugung der Braunkohlenkraftwerke (Kraftwerke der allgem. Versorgung, Industrie- und Heizkraftwerke)

| Bundesland | Installierte Brutto-Leistung am 01.01.2018 | Brutto-Stromerzeugung 2017 ⁵⁾ |
|---------------------|--|--|
| | MW | TWh |
| Nordrhein-Westfalen | 11.463 ¹⁾ | 75,4 |
| Brandenburg | 4.705 ²⁾ | 32,7 |
| Sachsen | 4.640 ³⁾ | 32,2 |
| Sachsen-Anhalt | 1.220 ⁴⁾ | 6,7 |
| Niedersachsen | 407 | 0,5 |
| Hessen | 42 | |
| Bayern | 2 | |
| Baden-Württemberg | 2 | |
| Summe | 22.481 ⁶⁾ | 147,5 |

darunter Neubau-Kraftwerke (seit 1995):

- 1) Niederaußem (1.012 MW)
 Neurath (2.200 MW)
 2) Schwarze Pumpe (1.600 MW)
 3) Boxberg (900 MW und 675 MW)
 Lippendorf (1.840 MW)
 4) Schkopau (980 MW)
 5) geschätzt
 6) davon 1.044 MW in Sicherheitsbereitschaft

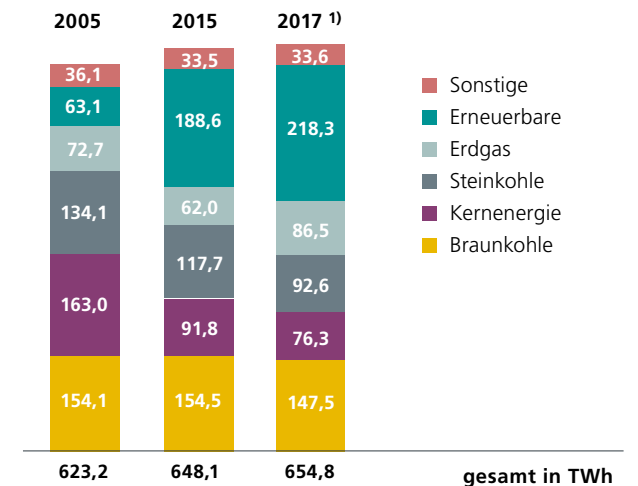
Primärenergieverbrauch



- 1) vorläufig (Stand: 03/2018)
 2) einschl. Stromaustauschsaldo

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke



- 1) vorläufig (Stand: 02/2018)

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Abweichungen in den Summen durch Rundungen